

Donnerstag, 8. Juni 2023, 13:00 Uhr

Österreich  
Fürsten- & Kaiserbriefe ab 1500 &  
1. Ausgabe 1850  
Die Sammlung ‚HABSBURG‘ (Teil II)



# Österreich Fürsten- & Kaiserbriefe ab 1500

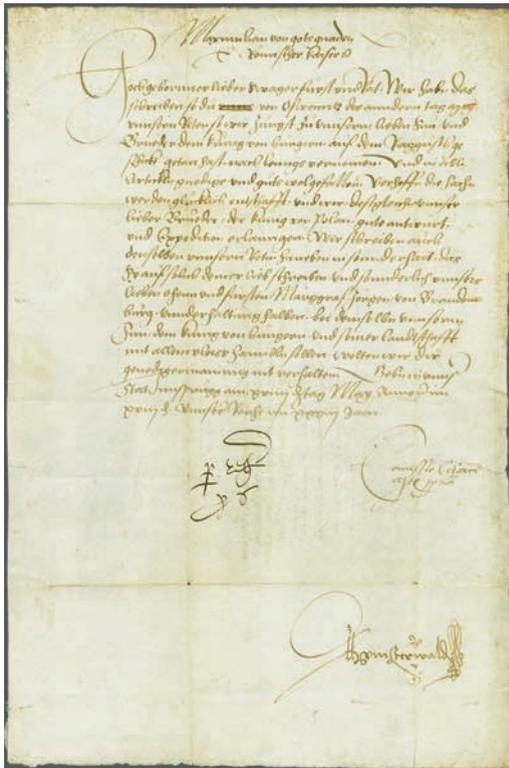
## Kaiserbriefe



Ferdinand III.



Maximilian I.



2335



2336

Michel

Ausrufpreis in CHF Ausrufpreis ca. €

**2335 Maximilian I H.R.R.** (1459-1519) - 1518 (19. Mai): Schreiben von "Maximilian von Gottes Gnaden Römischer Kaiser" gegeben zu 'unserer Stat Innsbruck an seinen Schwager Reichsfürst Kasimir Markgraf von Brandenburg-Ansbach (1481-1527) "Burggraf zu Nürnberg", unterzeichnet mit kleinem "Handzeichen" p(er) reg(em) p(er) s(e). Vollständige Transkription beigelegt.

*Kaiser Maximilian hatte sich in der letzten Zeit seiner Regierung sehr um die kaiserl. Nachfolge seines Enkels Karl V. bemüht. Neben den sieben Kurfürsten musste er auch Reichsfürst Kasimir für die Kaiserwahl gewinnen. Am 25. August 1518 heiratete Kasimir Susanna von Bayern, die Tochter von Herzog Albrecht IV. von Bayern. An der glanzvollen Hochzeit auf dem Reichstag zu Augsburg 1518 nahm auch Maximilian I., der Onkel der Braut, teil. Die Nähe zum Königshaus zeigte sich auch bei der Krönung Karls V. 1520 in Aachen, wo ihm die Ehre der Ausübung des Vorschneideamtes beim Krönungsmahle zuteil wurde.*

✉ **1'000** (€ 1'010)

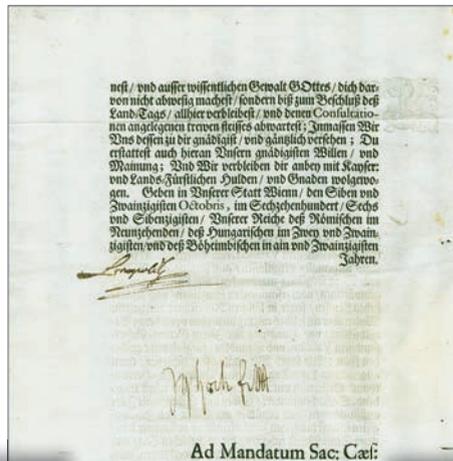
**2336 Ferdinand III H.R.R.** (1608-1657) - 1644 (1. Dez.): Schnörkelbrief mit papiergedecktem Siegel gegeben auf dem Schloss zu Lintz", Doppelblatt 2½ S. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers an "dem edlen Unserm und des Reichs liebe getreuen Wolff Georgen, Grafen und Herrn zu Castell" betr. Unterhaltszahlung der Hatzfeldschen Armee von '12 Römermonate' (1.536.000 Gulden)

Trotz Bemühungen des Kaisers wurde Melchior von Hatzfeld (1593-1658), der die kaiserl. Truppen führte, am 6. März. 1645 vom schwedisch-protestantischen Herr in der Schlacht bei Jankau (Jankowitz) besiegt.

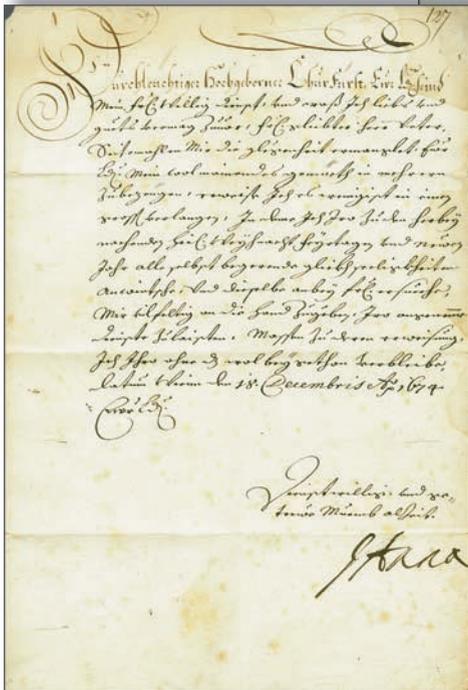
✉ **300** (€ 305)



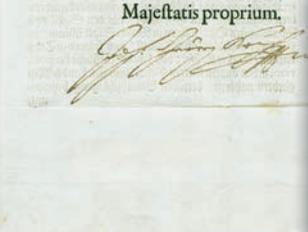
Anna de 'Medici'



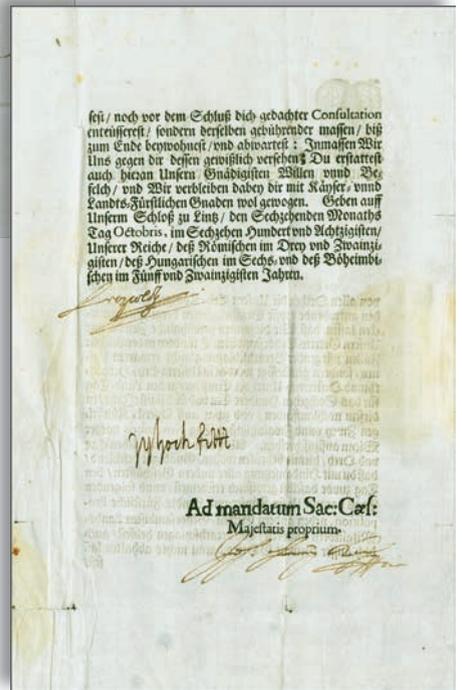
Leopold I.



2337



2338



2339

Michel

Ausrufpreis  
in CHF

Ausrufpreis  
ca. €

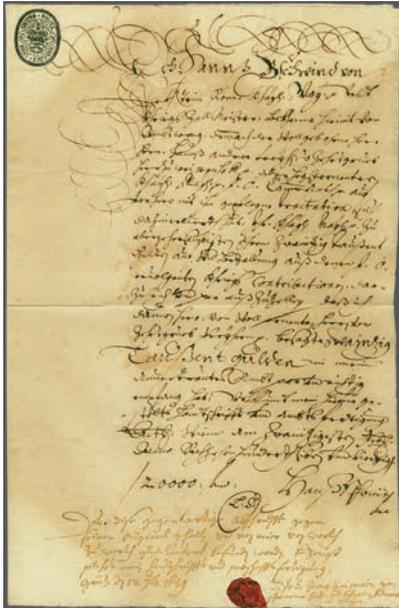
- 2337** **Erzherzogin Anna de 'Medici' von Österreich - Tirol** (1616-1676) - 1674 (18 Dez.): Schnörkelbrief mit kl. Lacksiegel, Doppelblatt 1 S. pp. Folio von 'Wienn den 18. Decembris' adressiert nach München an "Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten Herrn Ferdinand Maria in Ober: und Nider Bayrn, Pfalzgraven by Rhein des Heyl. Röm. Reichs und Churfürsten, unsen geliebten Herrn Vetter mit Weihnachts- und Neujahrswünschen: "In deme Ich Iro zu den herby nahenden heil. Weynacht feyertagen und Newn Jahr alle selbst begעהrende gliekhseeligkeiten anwintsche...". *Anna de Medici, Tochter des Grossherzogs Cosimo II de Medici, verheirathet mit Erzherzog Ferdinand Karl von Österreich - Tirol.* ✉ **300** (€ 305)
- 2338** **Leopold I H.R.R.** (1640-1705) - 1676 (27. Okt.): Gedruckte Einladung zum Landtag in der Residenzstadt Wien mit Schnörkeladresse und papiergedecktem Siegel, Doppelblatt 1½ S. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers 'Gegeben in Unser Statt Wienn' adressiert an "Dem gestrengen Unserm Getreuen, Lieben Sigmund Friedrich Engl von Wagrain und Seissenburg, unserm N:Ö: Regiments Rath". ✉ **200** (€ 200)
- 2339** **Leopold I H.R.R.** (1640-1705) - 1680 (16. Okt.): Gedruckte Einladung zum eiligen Landtag in der Residenzstadt Wien (22. Nov.) mit Schnörkeladresse und papiergedecktem Siegel, Doppelblatt 1½ S. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers 'Gegeben in Unser Schloss zu Lintz' adressiert an "Dem gestrengen Unserm Getreuen, Lieben Sigmund Friedrich Engl von Wagrain und Seissenburg, Unserm N:Ö: Regiments Rath". *Wegen feindlicher Bedrohung und der damit vorgesehene Gefahr für das Land, beruft Kaiser Leopold I den für das Jahr 1681 vorgesehenen Landtag bereits im November 1680 ein.* ✉ **200** (€ 200)



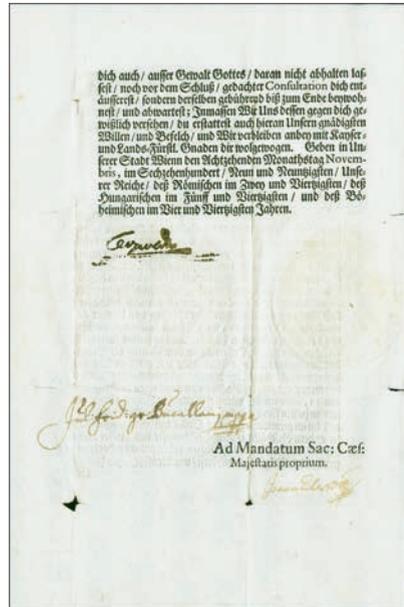
Leopold I.



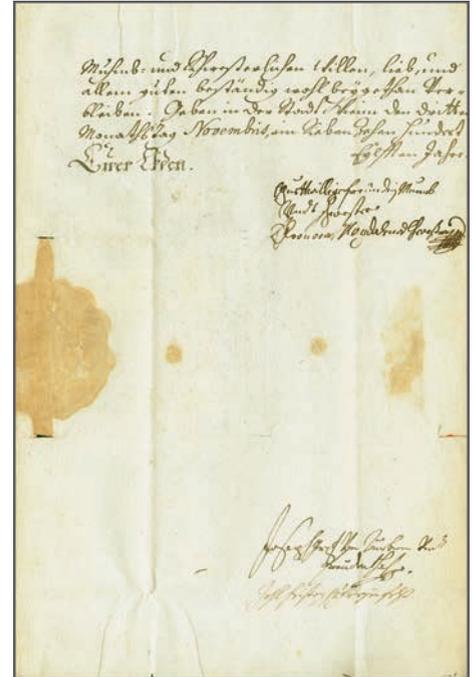
Kaiserin Eleonora Magdalena Theresia



2340



2341



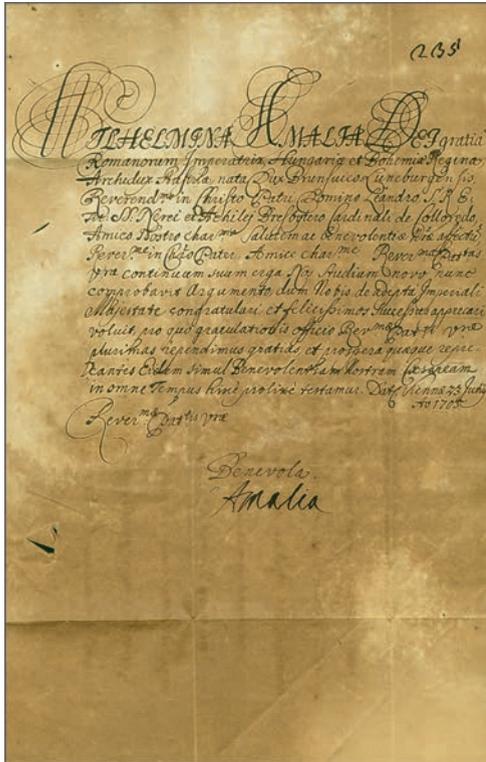
2342

- 2340 Leopold I H.R.R.** (1640-1705) - 1689 (12. Sept.): Schnörkel-Schriftstück, Abschrift einer Urkunde von 1647, datiert "Graz 12. September 1689", Doppelblatt 1½ S. mit sog. 'Leopoldiner Signette' zu '3 Kreuzer'. Mit Patent vom 29. April 1686 erlässt Kaiser Leopold I. eine "Papierordnung", betr. einer Gebührenabgabe für Urkunden. Der Wert der Siegelung war für "Geldurkunden" und "spezifizierten Schriften" in drei Klassen festgesetzt: "Drey, Fünfzehn und Sechzig Kreuzer". Zur Durchführung dieser Bestimmung wurde in Wien ein "Obersiegelamt" eingerichtet.
- 2341 Leopold I H.R.R.** (1640-1705) - 1699 (18. Nov.): Gedruckte Einladung zum Landtag in der Residenzstadt Wien mit Schnörkeladresse und papiergedecktem Siegel, Doppelblatt 1½ S. mit eigenh. Unterschrift des Kaisers 'Gegeben in Unser Statt Wienn' adressiert an "Dem wohlgeborenen Unserm N:Ö: Regiments Rath und lieben Getreuen Sigmundt Friedrich Engl von Wagramb und Seissenburg Freyherrn" betr. "dass Wir aus Landes-Vätterlicher Vorsorg von unserer 'Armada eineigen Veteranum, wie alle feyndt' nicht entlassen können, sondern ..... dieses getreue Nieder-Österreich in "Centro der Sicherheit zu erhalten, bedacht seyn müssen...". Der 'Friede von Karlowitz' anfangs 1699, beendete den seit 1683 dauernden 'Grossen Türkenkrieg'. Kaiser Leopold lädt deshalb die Stände zum Landtag in Wien ein, um die Folgen im Land zu beratschlagen.
- 2342 Kaiserin Eleonora Magdalena Theresia** (1655-1720) Gemahlin von Kaiser Leopold I H.R.R. - 1711 (3. Nov.): Schnörkelbrief mit entferntem rotem Lacksiegel, Doppelblatt 2 ½ pp Folio mit achtzeiliger Ergebnheitsadresse an Fürst Friedrich August den Anderen / Der Starke, König von Polen" (August der Starke, Kurfürst von Sachsen) mit Unterschrift der "Verwitbiten Römischen Kaiserin, gegeben in der Stadt Wienn den dritten Monats Tag Novembris". August der Starke (1670 in Dresden -1733 in Warschau) aus der albertinischen Linie des Hauses Wettin war vom 27. April 1694 bis 1. Februar 1733 als Friedrich August I. Kurfürst von Sachsen sowie vom 15. September 1697 bis 1706 und neuerlich von 1709 bis 1. Februar 1733 in Personalunion als August II. König von Polen und Großfürst von Litauen.

Michel

Ausrufpreis  
in CHF Ausrufpreis  
ca. €

✉	<b>200</b>	(€ 200)
✉	<b>200</b>	(€ 200)
✉	<b>200</b>	(€ 200)



2343



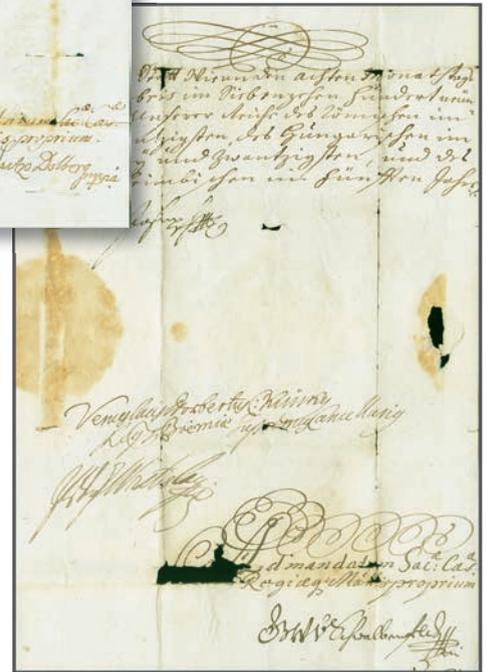
2344



Joseph I.



Kaiserin Wilhelmina Amalia



2345

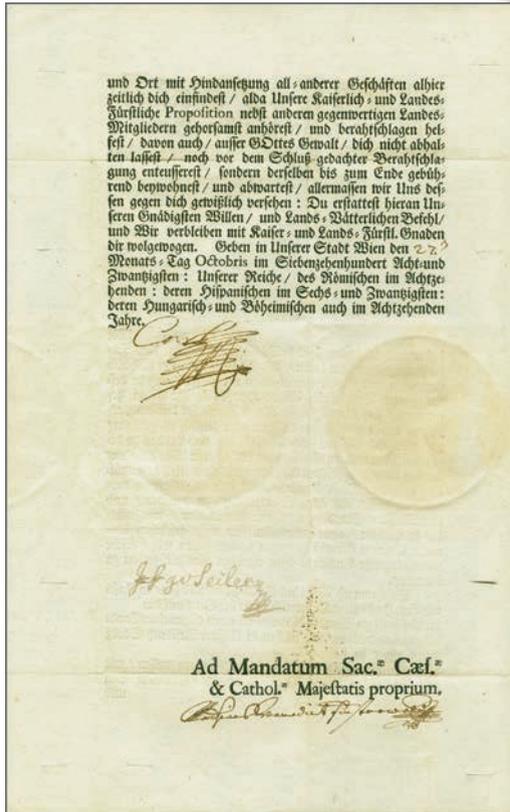
Michel

Ausrufpreis  
in CHF Ausrufpreis  
ca. €

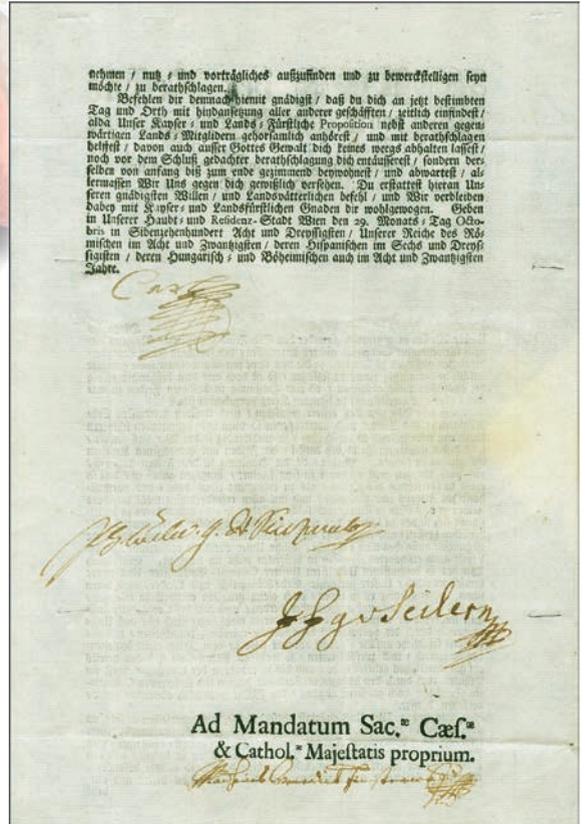
- |      |  |   |            |         |
|------|--|---|------------|---------|
| 2343 | <p><b>Kaiserin Wilhelmina Amalia</b> (1673-1742) von Braunschweig-Lüneburg Gemahlin von Joseph I H.R.R. (1678 -1711) - 1705 (2./3. Juni): Schnörkelbrief Doppelblatt ½ Seite (Papier gebräunt) mit papiergedeckten Siegel und eigenh. Unterschrift 'Amalia' an Kardinal "Leandro S.R.E. tit. Nerei et Archiley" in Rom, betr. Danksagung und Glückwünsche des Kardinals zur Wahl Ihres Gemahls Joseph I zum 'Römischen Kaiser' (5. Mai 1705). vor ihrer Vermählung trat Wilhelmina Amalia von der protestantischen zur katholischen Konfession über. Sie gebar dem Kaiser zwei Töchter und einen Sohn, der jedoch sehr früh verstarb. Somit blieb Joseph I ohne männlichen Thronfolger.</p>  | ✉ | <b>200</b> | (€ 200) |
| 2344 | <p><b>Joseph I H.R.R.</b> (1678 -1711) - 1705 (6. Juni): Schnörkelbrief mit papiergedecktem Siegel, Doppelblatt 2 ½ pp Folio mit eigenh. Unterschrift in Gold, "gegeben in unserer Statt Wienn den sechsten Juni", adressiert an den Kurfürsten und Deutschen Erzkanzler Erzbischof zu Mainz und Bischof von Bamberg Lothar Frantzen (Schönborn).</p>  | ✉ | <b>300</b> | (€ 305) |
| 2345 | <p><b>Joseph I H.R.R.</b> (1678 -1711) - 1709 (8. Okt.): Schnörkelbrief mit papiergedecktem Siegel, Doppelblatt 2 ½ pp Folio mit eigenh. Unterschrift, "gegeben in unserer Statt Wienn den achten Monatstag Octobris", adressiert an 'Bürgermeistern und Rath Unserer Stadt Eger', betr. Abhaltung des "TE DEUM LAUDAMUS - ohne Verzug mit der dreimaligen Lösung des grossen Geschütz zu Lob, Preis und Ehren der göttlichen Majestät". <i>Hintergrund: Sieg der Verbündeten gegen Frankreich in der Schlacht bei Malplaquet (11.09.1709) mit insgesamt 26000 Gefallenen und Verwundeten, die wohl blutigste Auseinandersetzung zwischen den Kriegsparteien im span. Erbfolgekrieg.</i></p> | ✉ | <b>300</b> | (€ 305) |



Kaiser Karl VI.



2346



2347

**2346 Kaiser Karl VI H.R.R.** (1685-1740) - 1728 (27. Okt.): Gedruckte Einladung zum Landtag mit papiergedecktem Siegel, Doppelblatt 1½ pp. mit eigenhändiger Unterschrift "Gegeben in Unserer Stadt Wien" adressiert an "Dem Hoch und Wohlgebornen, Unserm N:Ö: Regiments Rath, und Lieben Getreuen, Franz Friedrich Grafen und Herrn Engl von und zu Wagrain, Freyherrn zu Seissenburg und Pettenbach", betr. Einberufung zum Landtag (1728): "... Unserem Erb-Königreichen und Landen zu dero innerlichen wahren Glückseligkeit der sicherste Wege gebahnet werden möge; in solchen Absehen auch ohnmittelbar gemüssigt gewesen / Unser Kriegs-Volk also nahmhaft zu verstärken". *Mit seinem Wahlspruch: "Fest hält er die Welt zusammen" war Karl stets bedacht die militärische Stärke im Reich auszubauen und die finanziellen Mittel dafür aufzubringen.*

**2347 Kaiser Karl VI H.R.R.** (1685-1740) - 1738 (29. Okt.): Gedruckte Einladung zum Landtag mit papiergedecktem Siegel, Doppelblatt 1½ pp. mit eigenhändiger Unterschrift "Gegeben in Unserer Haupt und Residenz-Stadt Wien" adressiert an "Dem Hoch und Wohlgebornen, Unserm Kammerern N:Ö: Regiments Rath und Lieben Getreuen, Franz Friedrich Grafen und Herrn Engl von und zu Wagrain, Freyherrn zu Seissenburg und Pettenbach", betr. Einberufung zum Landtag: "Obwohlen Unsere Waffen in gegenwärtigen-wider gegen den Erb-Feind Christlichen Namens an noch fürwehrender Campagne nictes unterlassen, den fortgang seiener Landesverderblichen absichten zu hemmen.....nicht abzusehen, ob eine Hoffnung zu baldigen Frieden zu machen, oder eine Bereitschaft zu ferneren Krieg vorzukehren seye". *1737 beteiligte sich Karl VI. am russischen Türkenkrieg. Nach Niederlagen des kaiserl. Heeres endete der Krieg 1739 mit dem 'Frieden von Belgrad'. Österreich verliert bedeutende Gebiete im Südosten des Reiches an die Türken.*

Michel Ausrufpreis Ausrufpreis  
in CHF ca. €

✉ 300 (€ 305)

✉ 300 (€ 305)



2348



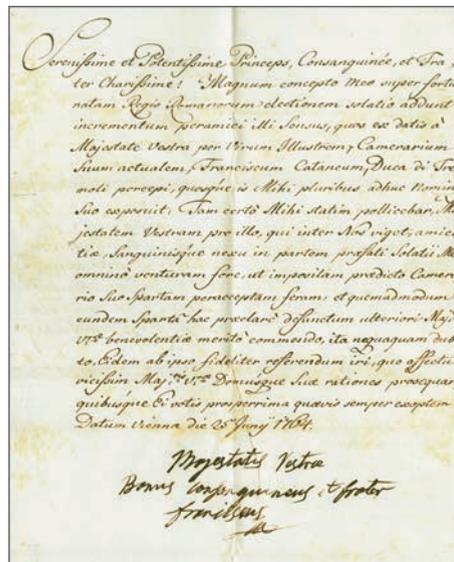
Franz I. und Maria Theresia im Kreise ihrer Familie

Michel

Ausrufpreis in CHF Ausrufpreis ca. €

**2348 Franz I Stephan H.R.R.** (1708-1765) - 1755 ( 13. Feb.): Grossformatiger Faltbrief von Wien, zwei Doppelbogen mit komplettem, papiergedecktem kaiserlichen Siegel und Fadenbindung der beiden Briefbogen, und eigenh. Unterschrift adressiert an "Den durchleuchtigsten Grossmächtigen Fürsten **Herzg. Georg, König in Gross-Brittanien**, Frankreich und Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg, unserem besonder lieben Freund, Oheim und Brudern. Georg II August von Grossbritannien und Irland war der zweite König aus dem Haus Hannover und der letzte britische Monarch, der ausserhalb von Grossbritannien zur Welt kam.  
Von 1729 bis 1736 als Franz III. Herzog von Lothringen und Bar, anschließend ab 1737 als Franz II. Großherzog der Toskana und von 1745 an als Franz I. zugleich Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Franz Stephan heiratete Erzherzogin Maria Theresia von Österreich, die einzige Erbin Kaiser Karls VI., und begründete mit ihr das Haus Habsburg-Lothringen.

✉ 750 (€ 760)



2349



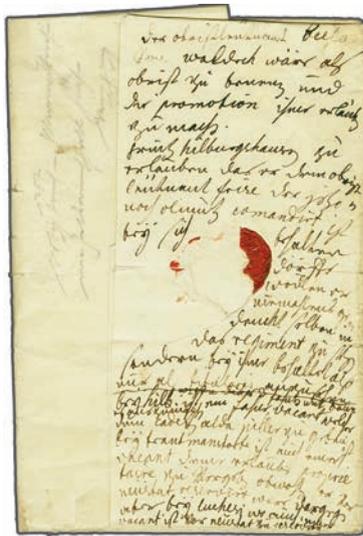
Franz I.

**2349 Franz I Stephan H.R.R.** (1708-1765) - 1764 (25. Juni): Faltbrief von Wien mit rotem Lacksiegel, Doppelbogen 1 pp Folio mit eigenh. Unterschrift adressiert an König Ferdinand IV von Neapel. **Ferdinando Antonio Pasquale Giovanni Nepomuceno Serafino Gennaro Benedetto von Bourbon** ( 1751 - 1825) war Infant von Spanien und als **Ferdinand IV. König von Neapel** ( 1759–1816), als **Ferdinand III. König von Sizilien** (1759–1815) und als **Ferdinand I. König beider Sizilien** (1815/16–1825).

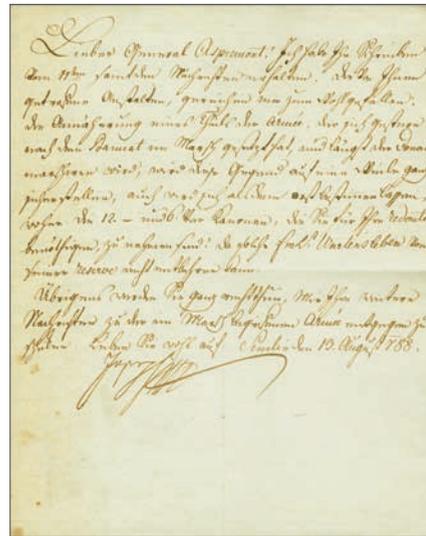
✉ 200 (€ 200)



Maria Theresia



2350



2351



Joseph II.

**2350** **Maria Theresia** (1717-1780) von Gottes Gnaden in Ungarn und Böhmen, Erzherzogin zu Österreich, vermählte Herzogin zu Lothringen und Baar - 1757: Briefhülle eines Schreibens mit rotem Lacksiegel aus Brüssel an Maria Theresia in Wien mit umfangreichem eigenhändigen Kommentar der Kaiserin auf der Briefrückseite, adressiert : "Der Allerduchleuchtig Grossmächtigsten Römischen Kaiserin zu Hungarn und Böhheim Königin, Ertz:Herzogin zu Österreich / Meiner Allergnädigsten Kayserin, Königin und Frau Frau", mit vorders. doppeltem Abschlag des einzeligen Langstp. "BRUXELLES". *Mit dem Tod Kaiser Karls VI. am 20. Oktober 1740 war das Haus Habsburg im Mannesstamm ausgestorben, worauf seine Tochter Maria Theresia den österreichischen Erzherzogthron bestieg.*

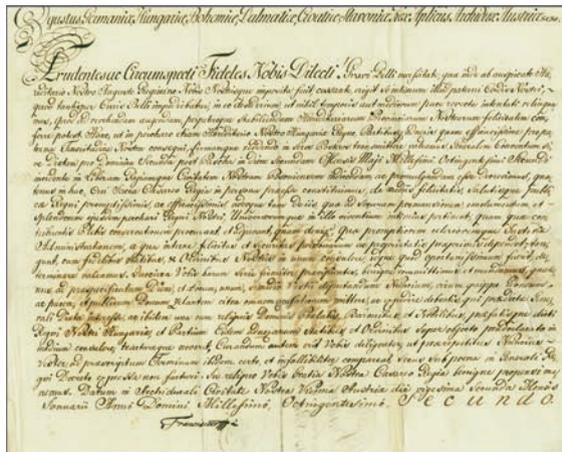
**2351** **Joseph II** (1741-1790): Feldkurierbrief mit vom Kaiser Joseph II, eigenhändig beschriebener Anschrift und Inhalt adressiert an General Major Grafen d'Aspremont zu Kubin, "expediert durch (kaiserl.) Ordonnanz von Semlin, den 13. August um 1 Uhr Nachmittags". *Der letzte Krieg gegen die Türken, der von Russland und Österreich gemeinsam geführt wurde, umfasste die Feldzüge an der Donau, im Banat in der Moldau-Walachei, in Siebenbürgen und in Galizien. Den Oberbefehl führte zunächst Kaiser Joseph II. Eigenhändig geschriebene Briefe sind selten.*

Michel

Ausrufpreis in CHF Ausrufpreis ca. €

✉ 200 (€ 200)

✉ 400 (€ 405)



2352



Franz II.

**2352** **Franz II H.R.R.** (1768-1835) Letzter Kaiser des Heiligen Römischen Reichs - 1802 (22. Jan): Ex Offo Brief mit papiergedecktem Siegel, grossformatiges Schreiben gegeben zu Wien mit eigenh. Unterschrift des Kaisers "An die getreuen und umsichtigen N:N: den unbekanntnen Richter und die übrigen getreuen Bürger und Senatoren des freien Königreichs der Berggemeinde unser Ujbyanyensis unseren Getreuen" betr. der Generalversammlung am 2. Mai (1802) in der Stadt Posony einen Gesandten aus ihrer Mitte zu bestimmen, der mit den Herren Prälaten, Baronen und Adeligen des Königreichs Ungarn beraten kann". *Schöner Ex-Offo Brief mit Röteltaxierung 'per Tynaviam' nach Rudna.*

✉ 200 (€ 200)

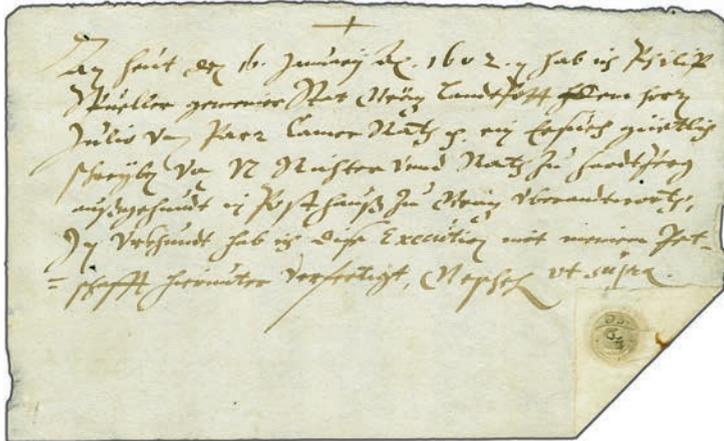
Königs- und Adelsbriefe



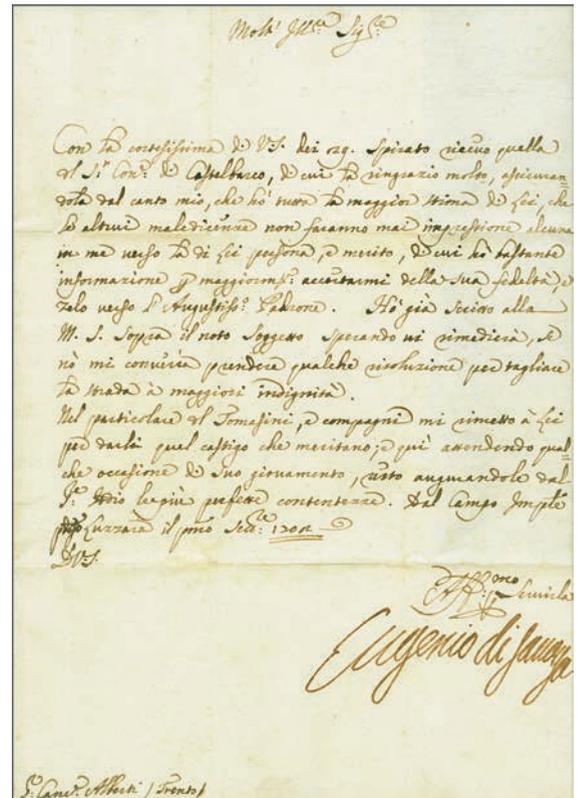
Prinz Eugen Franz von Savoyen-Carignan



Blick auf Graz



2353



2354

Michel

Ausrufpreis in CHF Ausrufpreis ca. €

**2353** Graz 1602 (16. Jan.): Reccomandation's Schreiben des zustellenden Boten, der damit die Abgabe des Briefes bestätigt mit dazugesetztem papiergedecktem Petschats-Siegel: "1602 - Am heute den 16. Jänner habe ich, Philipp Priller, gemeiner Stadt Graz Landbote, dem Herrn Julio von Parz, Kammer Rat, ein ersuch gütlich Schreiben vom Richter und Rath zu Hartberg ausgehandelt im Posthaus zu Graz überantwortet. In Urkund habe ich diese Execution mit meiner Petschaft hierunter verfertigt." Sehr seltenes Bestätigungsschreiben und ist somit ein Vorläufer eines Rekommandations-Schreiben für besonders wichtige Briefe. Gemäss. Einlieferer sind bis dato keine weiteren Bestätigungsschreiben aus dieser Zeit bekannt.

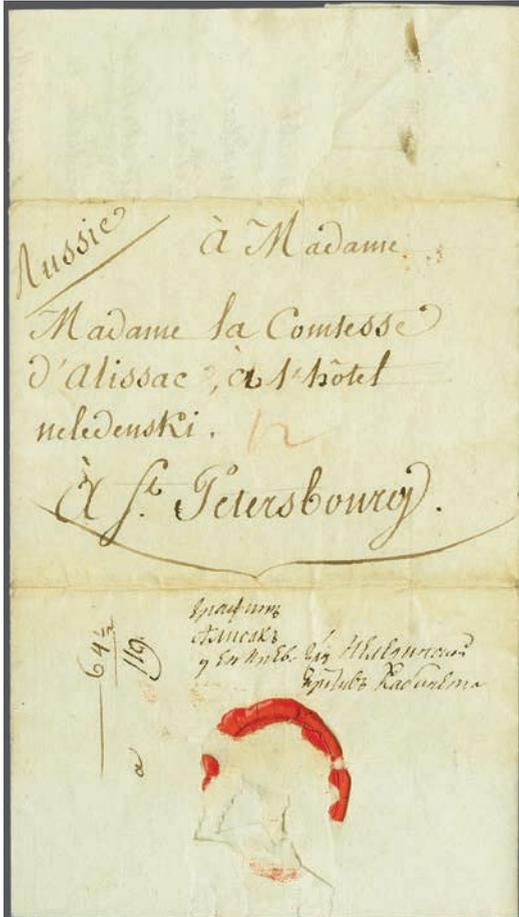
✉ **200** (€ 200)

**2354** **Prinz Eugen Franz von Savoyen-Carignan** (1663 in Paris - 1736 in Wien) - 1702 (1. Sept.): Feldpostbrief mit papiergedecktem Siegel und eigenh. Unterschrift geschrieben im 'Kaiserlichen Feldlager' in Luzarra und adressiert an Signore Franco Antonio Alberti, Cancellieri di Trento. Der Spanische Erbfolgekrieg wurde an drei Fronten ausgetragen. In Italien, am Rhein und in den Niederlanden. Prinz Eugen siegte über die Französischen Truppen 1701 bei Capri und Chiari. Ein erneuter Angriff unter Herzog von Vendome wurde bei "Luzarra" 1702 zurückgeschlagen.

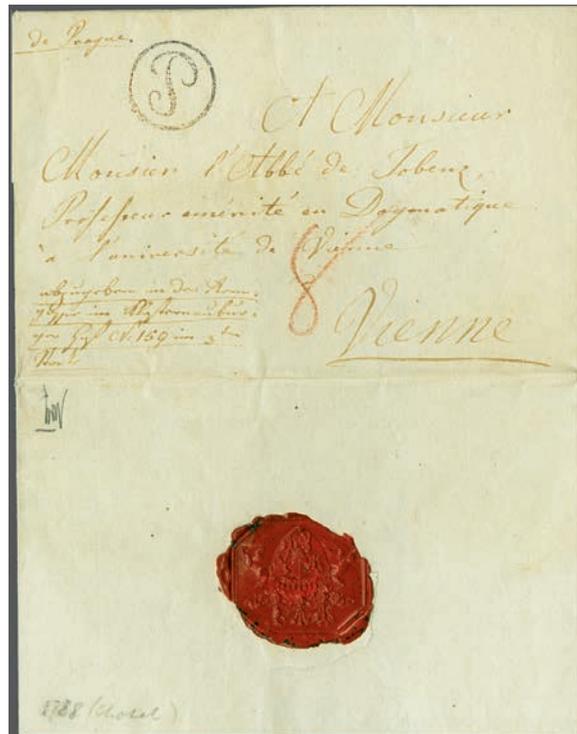
✉ **400** (€ 405)



Ludwig Joseph de Condé von Bourbon



2355



2356

Michel

Ausrufpreis  
in CHF Ausrufpreis  
ca. €

**2355** **Ludwig Joseph de Condé von Bourbon** (1736 -1818) -1800 (2. Jan.): Faltbrief von Linz adressiert an Madame La Comtesse d'Alissac à l'hôtel Neledenski à Saint Petersburg, Russie: Der Prinz beglückt die Comtesse dazu, dass sie in der Gunst des Zaren steht. Österr. Grenzfrankobrief mit vorders. Röteltaxierung von 12 Kreuzer. Vollständige Transkription beigelegt.

*Ludwig Joseph von Bourbon (1736 -1818) war ein französischer Prinz von Geblüt, der bei Ausbruch der franz. Revolution ins Ausland floh und von dort als Führer einer Französischen Emigranten Armee gegen die Revolution opponierte. In Frankreich wurde er zum Verräter erklärt und seine Güter beschlagnahmt. Er war der Sohn von Ludwig IV. Heinrich, Prince de Condé und dessen zweiter Frau Caroline von Hessen-Rotenburg, Tochter des Landgrafen Ernst II.*

 **200** (€ 200)

**2356** 1788 (7. April): Schwarzes 'P' im Kreis der "Kleinen Stadtpost Prag", klarer und sauberer Abschlag auf Brief des Ferdinand Chotek von Chotkow, Erzbischof von Olmütz adressiert an Abbé de Tobenz in Wien mit Räteltaxierung '4', das vom Empfänger zu bezahlende Porto. Sehr seltener Beleg der 'Kleinen Prager Stadtpost' in sehr frischer Erhaltung. Befund und signiert von Dr. Rüdiger Würth (1991). *Abbé Tobenz war Dekan der theologischen Fakultät der Universität Wien. 1787 war er Präfekt im Kloster Neuhoft und von 1790 bis 1803 Professor der Dogmatik an der Universität Wien. 1806 erhob ihn Erzherzog Rudolph zum Geistlichen Rat.*

 **400** (€ 405)

## Vorphilatelie: Sammlungen und Posten

	Michel	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
<p><b>2357</b> 1585/1821: Interessante Auswahl 18 Belege zur frühen Postgeschichte, dabei 'Corsini'- Brief (1585) von Nürnberg nach London, div. Adels- u. Schnörkelbriefe 17./18. Jh., Katschberg Reiterpost Salzburg - Gmünd (1782), Ex 'offo'-Brief 'Appellatorium in Wien' (1790), 'Kleine Post' (Stadtpost) Wien (1775), Forwarder-Brief Breslau-Wien-Steyr, Brief vom Österr. Postamt in Venedig, Rekommandierter Brief von Peterwardein nach Semlin (1797), 'Militär-Dienstsache' (1812) sowie Ex-'offo' Brief mit 'R.4. BRIXEN /10. JUL.1821' von Damian Freiherr von Taxis mit eigenh. Unterschrift nach Bruneck. <i>(Photo =  www)</i></p>	✉	<b>400</b>	(€ 405)
<p><b>2358</b> 1625/1822: Interessante Auswahl 18 Belege zur frühen Postgeschichte, dabei Botenbrief (1625) von Breslau nach Wien, div. Adels- u. Schnörkelbriefe 17./18. Jh., inkl. seltener Brief von Stift St. Florian nach Klosterneuburg (1736). Katschberg Reiterpost Salzburg - Gmünd (1781), Brief von Lemberg - Pesth (1781), Stadtpost Wien Taxe 1 Kreuzer (1783), Hofkanzleibrief (1788) nach Innsbruck, Brief vom Österr. Postamt in Venedig (1803), Forwarder-Briefe Frankfurt - Micheldorf (1809), bezw. Odessa -Brody-Triest (1817), portofreier Brief von Fürst Wenzel von Paar (1808) sowie achteckiger Stp. 'K.K.OBER POST AMT Gratz' auf taxiertem Brief nach Debrezen (1822). <i>(Photo =  www)</i></p>	✉	<b>400</b>	(€ 405)
<p><b>2359</b> <b>Postverkehr Österreich - Frankreich</b> 1770/1847: Auswahl 16 Briefe von und nach Frankreich, dabei D'AUTRICHE in Schwarz jeweils auf Brief 'par Strasbourg' nach Nancy (1770), bezw. nach Marseille (1784), НТЕ ALLEMAGNE auf Brief von Tirol (1787) via Augsburg und Strasbourg nach Paris, weitere Stp. wie 'L.F.' und 'AUTRICHE PAR HUNINGUE' in Rot u. Schwarz, taxierter Brief von Udine nach Lyon (1844) sowie Rekobrief von Wien nach Epernay, Frankreich (1847). <i>(Photo =  www)</i></p>	✉	<b>300</b>	(€ 305)
<p><b>2360</b> <b>Illyrische Provinzen</b> 1809-1813: Sammlung 19 Belege aus der französischen Zeit, dabei LAYBACH ILLYRIE in schwarz auf Brief (31.8.1811) an den franz. Gouverneur General Bertrand in Triest mit mit eigenh. Unterschrift des Generals, VILLACH ILLYRIE in rot auf Brief nach Bozen (1810), seltene Rezepisse mit Dienststp. des "Platz Commano" in Lienz (1813, 24. Mai), LIENZ ILLYRIE in rot auf Dienstbrief (1813) nach Sillian mit rotem Franchise-Stp., "Maitre des Requetes Intend.t.G. al des Provinces d'Illyrie" auf Brief nach Görtz (1811), "Le Directeur des Contrib.ons dir.tes" von Laibach nach Lienz, Frankobrief von Paris nach Laibach an den Generalkommissar der Polizei in Krain, P.P. TRIESTE ILLYRIE in rot auf Geschäftsbrief nach Steyr, GORICE ILLYRIE in schwarz auf Soldatenbrief nach Frankreich, Champagner-Bestellung von CARLSTADT ILLYRIE nach Reims, KONSTANIZA ILLYRIE in schwarz auf Brief nach Florenz, Portobrief von MACARSCA ILLYRIE nach Laibach (1812), ZARA ILLYRIE auf Grenzfrankobrief nach Bozen (1812), FIUME ILLYRIE in rot auf Portobrief nach Triest sowie interessanter Wendebrief mit P.P.FIUME ILLYRIE in rot der ersten Verwendung nach Laibach, bezw. LAYBACH ILLYRIE in schwarz der 2. Verwendung nach Gorice (Görtz). Ein schönes Lot mit seltenen Stp. in ausgesuchter Erhaltung. <i>(Photo =  www)</i></p>	✉	<b>2'000</b>	(€ 2'020)
<p><b>2361</b> <b>Desinfizierte Post</b> 1817/1833: Auswahl 16 Belege vorwiegend von und nach Österreich, dabei je zwei Belege von Konstantinopel via Wien nach Florenz (1817/18), bezw. zwei nach Frankreich (1824/26), perforierter Dienstbrief mit schwarzem Rundstempel „KOENIGL. BAYRISCHES SANITAETS-SIEGEL“ von Wels nach Pforzheim (1831), desinfizierter Brief von AGRAM 1831 nach Steyer, Portobrief von Wien nach Merzzuschlag mit interessantem Inhalt betr. Ausbruch der Cholera Epidemie 1831, Portobrief von Güns nach Graz mit Desinfektionsstp. und Siegel des Contumazantes Fürstenfeld sowie Grenzfrankobrief von Steyr nach Paris (1832) und Portobrief nach Dornbirn, Vorarlberg, beide mit Desinfektionsstp. "Netto di fuori / e di dentro" des Contumazantes Habach-Litzelfeld. <i>(Photo =  www)</i></p>	✉	<b>500</b>	(€ 505)
<p><b>2362</b> <b>Desinfizierte Post</b> 1833/44: Auswahl 16 Belege aus der Levante meist nach Triest, dabei Briefe (1835/36) mit handschriftl. Räuchergebühr aus Smyrna, Syra und Alexandria, Konsulatsbrief von Alexandria mit rotem Desinfektionsstp. "Netto di fuori e / Netto di dentro" und vollst. erhaltenen Konsulats- und Desinfektionssiegel des Lazzaretto St. Theresa in Triest, Brief von Belgrad (Semlin) nach Pesth sowie weitere 'Cholera'-Briefe von Seres und Konstantinopel nach Triest. <i>(Photo =  www)</i></p>	✉	<b>500</b>	(€ 505)

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: [www.corinphila.ch](http://www.corinphila.ch)

# Österreich 1. Ausgabe 1850

## 1850, Handpapier



2363

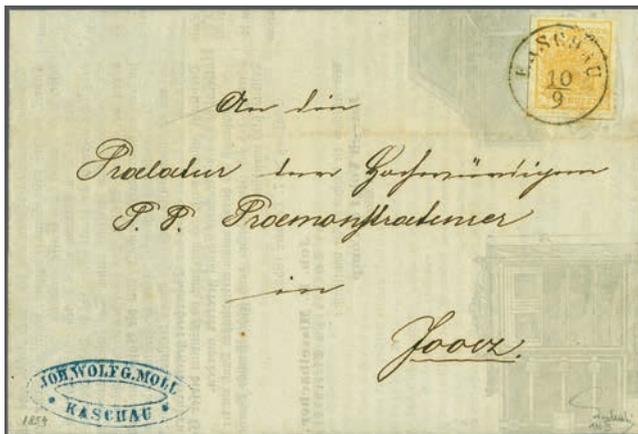


2364

- 2363** Steiermark, 1 Kr. gelbocker Type III im waagr. Dreierstreifen, eine farbfr. und regelmässig breitrandige Einheit, sauber und übergend entw. mit drei Abschlügen des zweizeiligen Langstp. "Gratz / 26 MAI.", auf Briefstück. Signiert Huber; Attest Ferchenbauer (2008)  
Ferchenbauer = €1'375.

- 2364** Steiermark, 1 Kr. gelbocker Type III im Dreierblock, eine farbfr. und regelmässig breitrandige Einheit mit minimem waagr. Vortrennschnitt, zart entw. mit Doppelkreisstp. "GRATZ B. H. 13 / 2" (Müller 844a). Atteste Steiner (2006), Ferchenbauer (2008) Ferchenbauer = €2'100.

Michel		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1X	△	<b>150</b>	(€ 150)
1X		<b>300</b>	(€ 305)



2365



2366

- 2365** Ungarn, 1 Kr. orange Type III, farbfr. und regelmässig breitrandig, zartklar und auf komplettem Drucksachen-Faltbrief mit einer dekorativen Werbung für feuer- und einbruchssichere Kassen, übergend entw. mit Einkreisstp. "KASCHAU 10 / 9" (1854), gerichtet an die Prälaten der hochwürdigsten Prämonstratenser in Jooz, rücks. Transitstp. SZOMOLNOK vom selben Tag. Horizontal Archivbug neben der Frankatur, ein attraktiver Beleg, Attest Ferchenbauer (2015) Ferchenbauer = €575.

- 2366** Wien, 1 Kr. orangecker Type Ia, farbfrisch, links unten engvoll, sonst voll- bis überrandig, sauber und übergend entw. mit öligem stummem Vierkreisstempel mit engen Punkten (Müller 3214f = 300 Punkte) auf vollständigem Forwarder-Faltbrief, geschrieben am 7. Oktober 1850 in Pest, aber aus Portoersparnisgründen in Wien zur Post gegeben und an Empfänger in Wien gerichtet, rücks. Ankunftsstp. (9. OCT.). Für einen Lokalbrief um einen Kreuzer unterfrankiert und deshalb mitsamt der Zutaxe von drei Kreuzern handschriftlich mit "1 3 / 4" (Kreuzern) nachtaxiert. Attest Ferchenbauer (2016) Ferchenbauer = €570 + 250.

1X	⊠	<b>120</b>	(€ 120)
1X	⊠	<b>150</b>	(€ 150)



2367



2368

Michel

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

**2367** Syrmien, 1 Kr. gelbocker Type Ia, drei farbfr. und voll- bis breitrandige Einzelwerte, als pyramidenförmige Treppenfrankatur verklebt, je zartklar und übergehend entw. mit zweizeiligem Langstp. "RUMA / 27. AUG." (1852) auf Faltbrief nach Semlin, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein attraktives Stück, portogerecht frankiert im ersten Briefkreis. Attest Steiner (2012) Ferchenbauer = €2300.

1X

**400**

(€ 405)

**2368** Wien, 2 Kr. schwarz Type Ia, farbfrisch und voll- bis breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit stummem Vierkreisstempel mit weiten Punkten (Müller 3214g = 240 Punkte) auf vollständigem Orts-Faltbrief innerhalb von Wien, rücks. Ankunftsstp. (27. Juni 1851). Zwei Briefbüge weitaus der Frankatur, ein ansprechender Brief, Attest Ferchenbauer (2010) Ferchenbauer = €450.

2X

**150**

(€ 150)



2369

**2369** Böhmen, 3 Kr. ziegelrot im waagrechten Dreierstreifen mit gemischten Typen Ia3 + Ia2 + Ia2, die linke Marke mit prominentem Plattenfehler: grosser Farbleck über 'R' von 'KREUZER', eine farbfrische und vorab voll- bis überrandige Einheit, rechts oben kurz engvoll gerandet,, sauber, dekorativ und zentrisch aufgesetzt entw. mit zweizeiligem Langstp. "TETSCHEN a/d ELBE / 15 Jänn." (Müller 2904a), die linke Marke zusätzlich mit blauer Firmenstempiglie. Eine prächtige Einheit, Attest Ferchenbauer (2011) Ferchenbauer = €900+.

3X

**150**

(€ 150)



2370



2371

**2370** Steiermark, 3 Kr. ziegelrot Type Ia2 mit Plattenfehler: Ei neben Adlerschnabel, farbintensiv und voll- bis breitrandig, ideal klar, dekorativ waagrecht gesetzt und übergehend entw. mit Doppelkreisstp. mit Verzierung "UNTERZEYRING 23 / 12" (1850) (Müller 3043) auf vollständigem Faltbrief nach Mauterndorf. Ein Luxusbrief, signiert Ferchenbauer.

3X

**100**

(€ 100)

**2371** Banatisch-serbische Militärgrenze, 3 Kr. zinnoberrot Type Ia1, farbfr. und regelmässig breitrandig, zartklar und übergehend entw. mit Zierovalstp. SEMLIN (Müller 2601a = 96 Punkte / Ryan 1391 = 150 Punkte) mit nebenges. zweizeiligem Langstp. "SEMLIN / 1. FEB." (1851) (Müller 2601b) auf vollständigem Faltbrief nach Tittel, rücks. Transitstp. "PETERWARDEIN 2 / 1". Ein attraktiver Brief, signiert Kunz, Krebs & Seitz; Attest Ferchenbauer (2015).

3X

**120**

(€ 120)



2372



2373

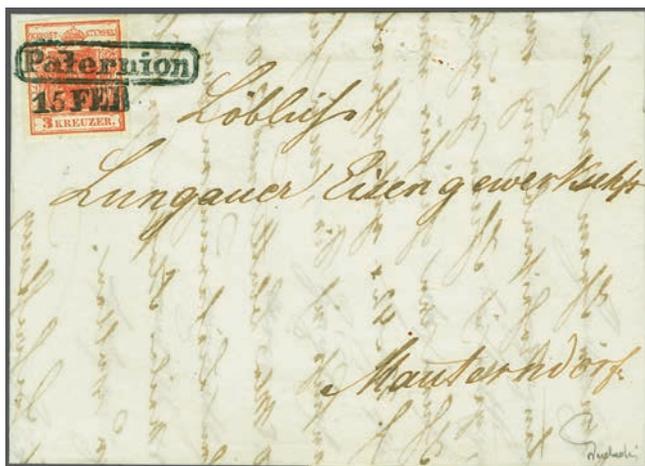
**2372** Wien & Vorstädte, 3 Kr. hellrot Type IIIa, farbfr. und breit- bis überrandig, ideal klar, waagrecht aufgesetzt und übergehend entw. mit Fahnenstp. "HÜTTELDORF / 4. AUG. / 3. Exp." (Müller 1063a = 180 Punkte) auf Faltbrief nach Baden bei Wien, handschr. Vermerk "höchste Eile", rücks. Transitstp. WIEN und Ankunftsstp. BADEN vom gleichen Tag. Aussergewöhnlich schöner Brief, Attest Ferchenbauer (2015).

**2373** Tirol, 3 Kr. dunkelziegelrot Type Ia2 auf geripptem Handpapier, farbfr. und voll- bis überrandig, ideal klar und übergehend entw. mit Langstp. "Riva 23 Mai" (1851) (Müller 2371a) auf Faltbrief nach Verona, die Marke noch getroffen von Distributionsstempel, rücks. Transitstp. ROVERETO vom gleichen Tag. Briefbug abseits der Frankatur, ein schöner Brief, Attest Ferchenbauer (2011) Ferchenbauer = €1'300.

Michel	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
--------	-----------------------	----------------------

3X	✉	<b>150</b>	(€ 150)
----	---	------------	---------

3X	✉	<b>200</b>	(€ 200)
----	---	------------	---------



2374



2375

**2374** Kärnten, 3 Kr. tiefzinnberrot Type Ia2, farbintensiv und voll- bis breitrandig, ideal klar, dekorativ und übergehend entw. mit Ovalstp. PATERNION in schwärzlichblauer Farbe (Müller 2084a = 160 Punkte) mit darunter gesetztem Datumsstp. "15. FEB." (1851) auf vollständigem Faltbrief nach Mauterdorf. Attraktiv, Attest Ferchenbauer (2015) Ferchenbauer = €1'550 für die blaue Entwertung.

**2375** Böhmen, 3 Kr. hellrosa Type Ia, zwei Einzelwerte mit extrem deutlich unterlegten Mittelstücken, die rechte Marke mit Plattenfehler: Fleck unter der Adlerschwinge, beide farbfr. und breit- bis überrandig, zus. zart und zentrisch aufgesetzt entw. mit zweizeiligem Langstp. "MELNIK / 8. Aug." (1851) (Müller 1667a = 30 Punkte) auf Faltbrief nach Hohenmauth, rücks. Datums-Handstp. "9 / 8". Leichter Briefbug weitab der ansprechenden Frankatur, Attest Ferchenbauer (2011) Ferchenbauer = R.

3X	✉	<b>200</b>	(€ 200)
----	---	------------	---------

3X	✉	<b>120</b>	(€ 120)
----	---	------------	---------



2377



2376



2378

Michel	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3X+ 4X	250	(€ 255)
4X	200	(€ 200)
4X	300	(€ 305)

- 2376 Böhmen, 3 Kr. rot Type Ia und 9 Kr. blau Type IIb, zwei farbfr. und voll- bis breitrandige Einzelwerte als weite Treppe geklebt, zus. klar und übergehend entw. mit Doppelkreisstp. "RICHENBURG 2 / 3", auf vollständigem Faltbrief an den Glasbläser Joseph Conrath in Steinschönau, rücks. Transitstp. PARDUBITZ und Ankunftsstp. "STEINSCHOENAU / 4. MAR.". Doppelgewichtiger Brief im zweiten Briefkreis, eine ungewöhnliche Frankatur. Ferchenbauer = €1300+.
- 2377 Wien & Vorstädte, 6 Kr. rötlichbraun Type III, farbfr. und voll- bis breitrandig, ideal klar, waagrecht aufgesetzt und übergehend entw. mit dekorativem Fahnenstp. "INZERSDORF / 14. AUG. / 7, F." (Müller 1084a = 375 Punkte) auf Briefstück. Attraktiv, signiert Matl; Attest Babor (1999).
- 2378 Kroatisch-slavonische Militärgrenze, 6 Kr. hellrotbraun Type Ia, farbfr. und dreiseitig breit- bis überrandig, oben engvoll gerandet, ideal klar, senkrecht aufgesetzt und übergehend entw. mit dekorativem Schlangenstp. "ZENGG RECOMMANDIRT" (Müller 3338 Ra = 750 Punkte / Ryan 1837 = 500 Punkte) auf Briefstück. Attraktiv, signiert Matl; Attest Ferchenbauer (2014).



2379



- 2379 Böhmen, Wendebrief mit Sachsen Friedrich August 2 Ngr. schwarz auf dunkelblau (Mi 7), entw. mit Vollgitterstempel mit doppeltem Aussenkreis auf Faltbrief von Chemnitz nach Rauschengrund bei Teplitz in Böhmen, Abgangsstp. CHEMNITZ nebenges. und Transitstp. "OBERLEITENDSORF 12 / 1" sowie Ankunftsstp. "TEPLITZ 12 / 1" (1854) rückseitig. Der Brief wurde gewendet und umgefaltet, danach von Prag nach Chemnitz retourniert. Eine Freimarke 6 Kr. rostbraun Type Ic auf Handpapier wurde auf der neuen Vorderseite angebracht, ein farbfr. und voll- bis breitrandiges Stück, zartklar und zentrisch aufgesetzt entw. mit Einkreisstp. "B. H. PRAG 28 / 3". Mehrfache Briefbüge, eine wenig auffällige Falte auch durch die sächsische Freimarke laufend, ein postgeschichtlich interessanter Auslandsbrief, zweimal verwendet und jeweils doch nur im zweiten Postkreis frankiert, eine seltene Verwendung. Attest Ferchenbauer (2016).  
 Provenienz: 5. Bela Szekula - Auktion (1928)  
 Sammlung Horst & Arnim Knapp.

4X+ Sachsen 7	500	(€ 505)
---------------	-----	---------



2380



2381

- |   | Michel | Ausrufpreis<br>in CHF | Ausrufpreis<br>ca. € |
|---|--------|-----------------------|----------------------|
| <b>2380</b> Küstenland, 9 Kr. hellblau Type Ia, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und zentrisch aufgesetzt entw. mit Doppelkreisstp. mit Jahreszahl "TRIEST / 1 / JUN 1850" (Müller 2979d = 100 Punkte). Die Abstempelung vom <b>Ersttag</b> der ersten österreichischen Ausgabe perfekt auf der Freimarke abgeschlagen, so dass das Datum vollständig und höchst attraktiv zu erkennen ist, schöner nicht machbar, Attestkopie Puschmann (2011) Ferchenbauer = €2'000. | 5X     | <b>400</b>            | (€ 405)              |
| <b>2381</b> Schlesien, 9 Kr. blau Type I mit Plattenfehler: gebrochene linke untere Ecke, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar und zentrisch aufgesetzt entw. mit stummem Stempel von JÄGERNDORF (Müller 1103b = 2'550 Punkte). Ein fast perfekter Abschlag dieses extrem seltenen und gesuchten stummen Stempels, der durch seine Attraktivität besticht, Attest Steiner (2012).  | 5X     | <b>400</b>            | (€ 405)              |



2382

- |  |    |   |            |         |
|--|----|---|------------|---------|
| <b>2382</b> Böhmen, 9 Kr. hellblau Type IIc, zwei schöne Plattenfehler: 'Rahmenbruch rechts' und 'Beschädigung der Ziffer 9', ein farbfr. und voll- bis überrandiger Wert, ideal klar und übergehend entw. mit zweizeiligem Langstp. "ZWIKAU / 24. JAN.", auf vollständigem fehlgeleitetem Faltbrief nach Reifnitz in Kärnten, aber zunächst nach Reifnitz / Ribence in der Krain geschickt, rücks. flächendeckend versehen mit Transitstp. von WIEN, KLAGENFURT, "BAHNHOF LAIBACH" und REIFNITZ. Etwas Patina, ein interessanter Irrläufer, Attest Ferchenbauer (2010). | 5X | ✉ | <b>150</b> | (€ 150) |
|--|----|---|------------|---------|



2383

- |  |    |   |            |         |
|--|----|---|------------|---------|
| <b>2383</b> <b>Verwendung in Venetien</b> , 9 Kr. hellblau Type I, farbfr. und breit- bis überrandig, ideal klar und übergehend entw. mit zweizeiligem Langstp. "VENEZIA / 6. APRe" (1851), auf Faltbrief nach Wien, rücks. roter Ankunftsstp. "WIEN 9. APR., 2E.". Ein Luxusbrief, ein höchst attraktives Briefgesicht, Attest Ferchenbauer (2015) Ferchenbauer = €1'000. | 5X | ✉ | <b>200</b> | (€ 200) |
|--|----|---|------------|---------|



2384



2385

Michel

Ausrufpreis in CHF Ausrufpreis ca. €

**2384** Ungarn, 9 Kr. hellblau Type I, farbfr. und voll- bis breitrandig, ideal klar und übergehend entw. mit Doppelkreisstp. mit Blattzierde von MECZENZEF (Müller 1657a / Ryan 898), das Datum "24 / 12" (1850) handschriftlich eingefügt, auf vollständigem Faltbrief nach Hermannstadt, rücks. Transitsstp. TORNALLYA, MISKOLCZ, FORRO, TALLYA und DEBRECZEN sowie Ankunftsstp. "HERMANNSTADT 2 / 1". Ein attraktiver Brief, dessen Reise durch den Osten Ungarns ideal dokumentiert ist, Attest Ferchenbauer (2015) Ferchenbauer = R.

5X



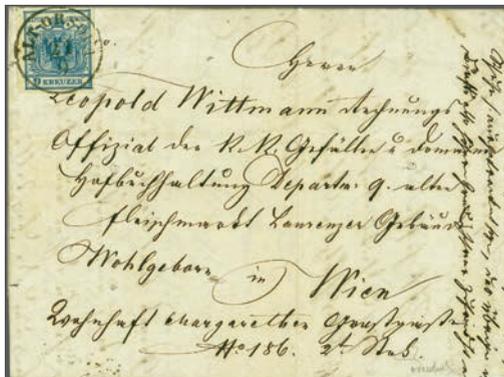
**200** (€ 200)

**2385** Böhmen, 9 Kr. hellblau Type I, farbfr. und voll- bis breitrandig, sehr zart und übergehend entw. mit zweizeiligem Langstp. "SCHLACKENAU / 7. AUG." (Müller 2553a = 12 Punkte), auf vollständigem Faltbrief nach Wien, die Freimarke bei Ankunft nochmal deutlich entwertet mit Dreikreiser '1' (Müller 3214u = 450 Punkte), rücks. Teilabschlag eines roten Wiener Ankunftsstp. (9. AUG.). Briefbug neben der Frankatur, ein interessanter Brief mit dieser Nachentwertung, Attest Ferchenbauer (2010).

5X



**200** (€ 200)



2386



2387



Marija Rozalija  
Gräfin von Auersperg

**2386** Banatisch-serbische Militärgrenze, 9 Kr. dunkelblau Type IIIa, farbfr. und voll- bis überrandig, zartklar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "ALT-ORSOVA 20 / 9", auf vollständigem Faltbrief, geschrieben in Turnu Severin, Wallachia, per Boten nach Alt-Orsova gebracht und dort zur Post gegeben, rücks. Desinfektionsstp. "gereinigt b. k. k. Rastelamte ALT-ORSOVA 10 / 9 1853", die Rastelstiche die Marke nicht beeinträchtigend, auch Ankunftsstp. "WIEN 25 SEP". Ein interessanter Forwarder- und Desinfektions-Brief, Attestkopie Ferchenbauer (2014), auch für einen zweiten Brief.

5X



**250** (€ 255)

**2387** Steiermark, 9 Kr. blau Type I, farbintensiv und regelmässig breitrandig, klar, waagrecht aufgesetzt und übergehend entw. mit zweizeiligem Langstp. "GRATZ / 6. JUN:", die Freimarke nochmals entwertet mit senkrechtem Tintenstrich, auf vollständigem Faltbrief nach Trieste, rücks. roter Ankunftsstp. "Triest 8 JUN: 1850". Eine höchst attraktive **Frühverwendung** vom sechsten Tag, Attest Puschmann (2012) Ferchenbauer = €1'400.

5X



**200** (€ 200)

*Bemerkung: Der Brief ist gerichtet an Marija Rozalija Gräfin von Auersperg, geborene Gräfin von Attems (1816 - 1880), der Tochter des steirischen Landeshauptmanns, Ignaz Graf von Attems und Alojzija. Sie war eine Blumenmalerin des Biedermeier. 1839 heiratete sie den Politiker und Lyriker Anton Alexander Graf von Auersperg, bekannt als Anastasius Grün. Als Frau und Gräfin konnte sie die Malerei nur privat bei Wiener Blumenmalern studieren, u. a. bei Sebastian Wegmayr (1776-1857), einem Schüler des Blumenmalers Johann Baptist Drechsler und bei Franz Xaver Petter. Marija Auersperg Attems malte kleinformatige Blumenstillleben und Interieurs. Wie aus der Briefanschrift zu erkennen ist, war sie Trägerin des Ordre de la Croix étoilée - Sternkreuzorden, ein 1668 als Hochadeliger Frauenzimmer-Sternkreuzorden gegründeter österreichischer Damenorden.*

Karl Adolph Fuss



2388



2389

Michel

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

- 2388** Ungarn, 9 Kr. dunkelblau Type IIIb, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "PESTH 27 / 10", auf vollständigem Zierbrief-Umschlag mit vorder- und rücks. floraler Goldbemalung nach Hermannstadt, rücks. Ankunftsstp. "HERMANNSTADT 30 / 10 Früh". Ein prachtvoller und perfekt erhaltener Zierbrief, Attest Ferchenbauer (2014) Ferchenbauer = R.

*Bemerkung: Der Brief ist gerichtet an Karl Adolph Fuss (1817 - 1874), Theologe und Entomologe. Er studierte in Berlin protestantische Theologie und Naturwissenschaften, wurde 1846 Bibliothekar in Hermannstadt, Lehrer und Conrector am evangelischen Gymnasium, 1866 dann Stadtpfarrer in Hermannstadt. Er war Mitbegründer, später Vorstand des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften, sein Spezialgebiet war die Insektenkunde.*

- 2389** Vorarlberg, 9 Kr. dunkelblau Type IIb vorderseitig, vorab voll- bis breitrandig, links engvollrandig sowie 6 Kr. rostbraun Type Ic als Reko-Porto rückseitig, allseits voll- bis breitrandig, beide farbfr. Werte klar und übergehend entw. mit zweizeiligem Langstp. "BREGENZ / 30. JUN.", nebengesetzter roter CHARGÉ Stp., auf eingeschriebenem Faltbrief nach Böhmis-Leippa, rücks. Transitstp. BODENBACH und Ankunftsstp. "BOEHM. LEIPPA / 3. JUL.". Seltener Chargé-Stp, siehe Zoppelli 'Nordtiroler und Vorarlberger Poststempel 1770-1850', Seite 35, Attest Ferchenbauer (2010).

5X

**300**

(€ 305)

5X+ 4X

**200**

(€ 200)

## 1850, Maschinenpapier



2390



2391

- 2390** Oberösterreich, 1 Kr. gelb Type III, farbfrisch und allseits breitrandig, klar und auf Schleife übergehend entw. mit Ovalstp. "LINZ 22 / 10, VII - VIII", auf kompletter Drucksachen-Schleife, die Freimarke leicht überhängend und mit resultierendem Bug, die Drucksache versandt nach Ludwigstadt in Bayern, rücks. Ankunftsstp. (25 / 10). Attest Ferchenbauer (2014) Ferchenbauer = €400 + 200% für die Schleife.

1Y

**200**

(€ 200)

- 2391** Böhmen, 1 Kr. chromgelb Type III, farbfr. und voll- bis überrandig mit 6 mm breitem Bogenrand rechts, klar und übergehend entw. mit blauer Firmenstampiglie und schwarzem zweizeiligem Kastenstp. "PRAG 15 / 2, 5 A.", auf vollständigem Drucksachen-Faltbrief nach Reichenberg, rücks. Ankunftsstp. "REICHENBERG 17 / 2". Schönes Stück, signiert Seitz; Attest Ferchenbauer (2016) Ferchenbauer = €1'000.

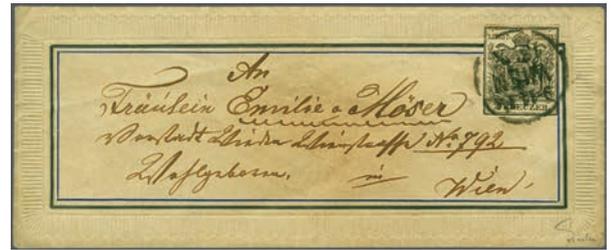
1Y

**200**

(€ 200)



2392



2394

Michel

Ausrufpreis in CHF Ausrufpreis ca. €

**2392** Kärnten, 1 Kr. gelb Type III im waagr. Dreierstreifen, eine farbintensive und allseits breitrandige Einheit, sauber und übergehend entw. mit zwei Abschlügen des zweizeiligen Langstp. "WOLFSBERG / 17. JUN." (1858), auf komplettem Faltbrief nach Viktring bei Klagenfurt. Briefbüge weitab der Frankatur, eine attraktive Frankatur zur Begleichung des Briefportos im ersten Briefkreis, Attest Ferchenbauer (2010) Ferchenbauer = €2100.

1Y



**300** (€ 305)



2393



2395



2396

**2393** Wien, 2 Kr. dunkelmausgrau Type IIIb, farbfrisch und allseits breitrandig, klar entw. mit Einkreisstp. "WIEN 28 / 4 185.". Signiert Seitz; Befund Huber (1988) Ferchenbauer = €1100.

2Y

**200** (€ 200)

**2394** Wien, 2 Kr. schwarz Type IIIb im Liliput-Schnitt, farbfrisch, klar und auf Schleife übergehend entw. mit Einkreisstp. "9-11 Fr. / WIEN / 13 - X", auf komplettem Zierbrief-Couvert mit geprägten und in Blaugrün gefassten Rändern, versandt innerhalb der Stadt. Attest Ferchenbauer (2010).

2Y



**200** (€ 200)

**2395** Ungarn, 3 Kr. tomatenrot Gravurtype 1-1, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar und zentrisch entw. mit nahezu komplettem Abschlag des **stummen Stempels von Pest** (Müller 2116h = 1'200 Punkte / Ryan 1208 = 900 Punkte). Ein nahezu idealer Abschlag dieses gesuchten Stempels, das Wappen frei lassend, Attest Ferchenbauer (2007).

3Y

**300** (€ 305)

**2396** Wien, 3 Kr. rosarot Type IIIb, farbfr. und zweiseitig vollrandig mit sogenanntem 'inneren Eckrandstück' mit 5 mm breitem Bogenrand unten und 2,5-3 mm breitem Andreaskreuz-Ansatz links, klar entw. mit Teilabschlag des Einkreisstp. "WIEN 4 / 6 ..". Signiert Huber; Attest Ferchenbauer (2010) Ferchenbauer = €600.

3Y AKA

**120** (€ 120)



2397



Ansicht von Lussin

**2397** Küstenland, 3 Kr. tomatenrot im waagrechten Paar, Gravurtypen 2-2 & 2-1, farbintensive, wie für die Gravurtypen üblich ideal klar gedruckte und voll- bis breitrandige Einheit, klar und übergehend entw. mit zwei Abschlügen des Doppelkreiszst. "LUSSIN Po 1 / 8", auf vollständigem Faltbrief nach Trieste, rücks. roter Ankunftsstp. "TRIEST 3 / 8 Früh". Attraktiver Brief, Kurzbefund Ferchenbauer Ferchenbauer = €1750.

3Y



**300** (€ 305)



2398



2399

**2398** Mähren, 3 Kr. hellrot Type IIIb im waagrechten Luxuspaar, farbfr. und allseits regelmässig breitrandige Einheit, jede Marke klar und minim übergehend entw. mit Tintenkreuz, auf Faltbrief von der Dampfmühlverwaltung in Tschetsch / Čejč an die Berg- und Hütten-direction in Stefanau, rücks. Transitstp. GÖDING und "EISENB. OLLMÜTZ" sowie Ankunftsstp. "STEFANAU 11 / 1". Eine extrem späte Tinten-Entwertung, die man hauptsächlich auf Handpapier findet, das Postamt in Tschetsch gab es schon in vorphilatelistischer Zeit. Attest Puschmann (2012) Ferchenbauer = €1'650.

Michel

Ausrufpreis  
in CHFAusrufpreis  
ca. €

3Y

**300**

(€ 305)

**2399** Siebenbürgen, 3 Kr. rosarot in der seltenen Type IIIc, drei farbfr. und breitrandige Einzelwerte, jede Marke klar, zentrisch und übergehend entw. mit Einkreisstp. "KRONSTADT 23 / 10", auf vollständigem Faltbrief nach Temesvar, rücks. Transitstp. HERMANNSTADT und Ankunftsstp. "TEMESVAR 26 / 10". Attest Ferchenbauer (2010) Ferchenbauer = €900.

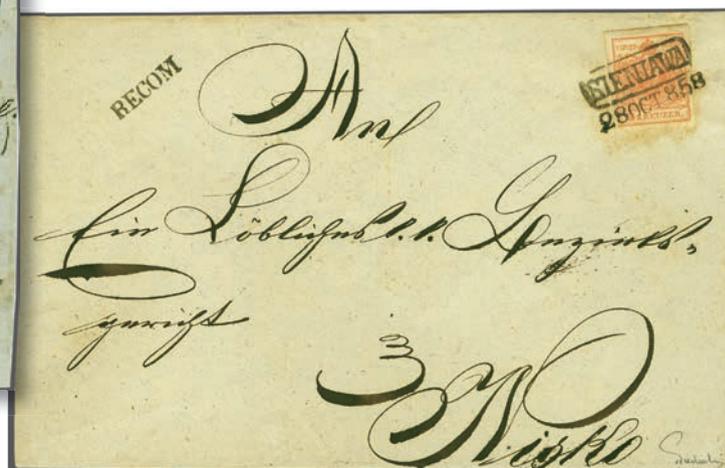
3Y

**200**

(€ 200)



2400



2401

**2400** Steiermark, 3 Kr. rosarot Type IIIb, vier farbfr. Einzelwerte im Liliput-Schnitt, als Viererblock geklebt, jede Marke ideal klar, zentrisch und übergehend entw. mit Doppelkreisstp. "KRANICHSFELD 5 / 12", auf Faltbrief nach Warasdin, rücks. Ankunftsstp. WARASDIN vom Folgetag. Der ehemals schwergewichtige Brief von bis zu vier Loth im ersten Briefkreis rechts verkürzt, Patina und Archivbüge neben der Frankatur, dennoch eine aussergewöhnliche und ansprechende Frankatur, signiert Ferchenbauer.

3Y

**150**

(€ 150)

**2401** Galizien, 3 Kr. hellrot Type IIIc vorderseitig und 6 Kr. braun Type III als Reko-Porto rückseitig, zwei farbfr. und allseits breitrandige Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit Kastenstp. "SIENIAWA / 28 OCT 858" (Müller 2615a = 320 Punkte), mit nebenges. RECOM auf eingeschriebenem Umschlag nach Nisko, rücks. Transitstp. JAROSLAW und RZESZOW sowie Ankunftsstp. "NISKO 30 / 10". Attest Ferchenbauer (1994).

3Y+4Y

**200**

(€ 200)

**Lombardo-Veneto**

Michel

Ausrufpreis in CHF Ausrufpreis ca. €

**2402** 1850: Carta a mano, complete set of five with 5 c. 'giallo ocre', 10 c. in the rare shade 'grigio argenteo', 15 c. 'rosso vermiglio' in type IIa, 30 c. bruno type I, and 45 c. azzuro type I, all fresh and fine with good to large margins, all cancelled by strikes of framed MILANO datestamp. A fine group, opinion Ferchenbauer (1988) Sassone = €3'600+. (Photo =  www) 1,2a,4,7,10

**200** (€ 200)



2403



2404

**2403** 1850: Carta a mano, 15 c. 'rosso vermiglio' in a horizontal strip of three with mixed types I + I + IIa, a fresh and fine multiple with good to large margins, tied by horizontal strike of framed "MILANO / 3 - 8 / 51" datestamp, the rightmost stamp cancelled in addition by pen stroke, on piece. Each adhesive cancelled / tied in addition by mute three-ring '1' numeral of Vienna (Müller 3214u = 450 points). An exceptional multiple, cert. K. Huber (1979), Ferchenbauer (2010) Sassone = €1'100 / Ferchenbauer = €1'150.

3e+ 4

△

**300** (€ 305)

**2404** 1854: Carta a macchina, 10 c. nero, 15 c. 'rosso vermiglio' and 45 c. azzuro, the 15 c. touched at right, otherwise three adhesives with vivid colours and fair to huge margins, tied by two strikes of "MILANO 1 / 3" cds on piece. An appealing item, cert. Ferchenbauer (1991) Sassone = €1'650 / Ferchenbauer = €1'750.

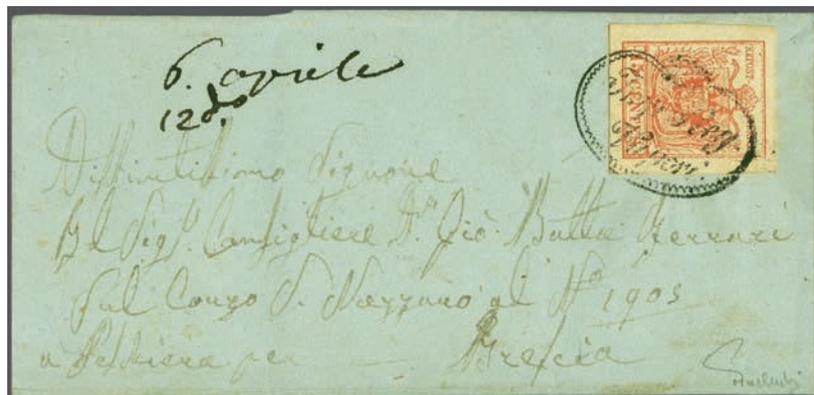
19+ 20+ 22

△

**250** (€ 255)



Ansicht von Limone



2405

**2405** 1854: Carta a macchina 15 c. 'rosso vermiglio' with vivid colours and enormous margins, tied by neat ornate framed "Imp = Reg = Vapori" handstamp ('Muschelstempel') in black (Tchilinghirian fig. 353 / Müller 3421a) on entire letter, internally dated "Limone 31 Marzo 1857" and directed to Brescia. Limone is situated above Salo at the Lago di Garda, despatched there directly at the vessel. An appealing Shipmail item, cert. Ferchenbauer (2008).

20

✉

**150** (€ 150)

## Sammlungen und Lots

		Michel	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
<b>2406</b>	<b>Österreich</b> 1850/54: Umfangreiche Studiensammlung der ersten Ausgabe, total 90 gest. Marken, Einheiten und Briefstücke, dabei 1 Kr. orange HP, zwei Einzelwerte, ein Paar und ein Dreierstreifen auf MP; 2 Kr. schwarz sechs Werte in beiden Papieren, einmal auch mit stummen Vierring von Wien; 3 Kr. rot eine schöne Auswahl von 62 Marken und Einheiten bis zu Dreierstreifen, meist auf Handpapier der Typen Ia1 - IIIa, detailliert bearbeitet und fast alle mit Befund Huber, auch Besonderheiten wie Papierfalten, unterlegte Mittelstücke, generell sehr gute Abschlüge, auch stumme Stempel, zwei Buntfrankaturen; 6 Kr. vier Marken/Briefstücke, auch mit Verwendungen in Lombardo-Veneto; und 9 Kr. blau auf Handpapier der Typen IIa - IIIb und MP der Typen IIIa & IIIb, detailliert bearbeitet nach Typen und fast alle mit Befund Huber. Ein sehr interessantes Los, das mit viel Sachverstand zusammen getragen wurde. <i>(Photo =  www)</i>	1/5	<b>750</b>	(€ 760)
<b>2407</b>	1850/54: Umfangreiche Studiensammlung der Typen der ersten Ausgabe mit 149 gest. Einzelmarken und Einheiten, dabei 1 Kr. gelb 18 gest. Marken oder Paare aller Typen von HP Ia bis MP III; 2 Kr. schwarz 14 gest. Marken der Typen von HP Ia bis MP IIIa; 3 Kr. rot 29 gest. Marken und Einheiten bis zu Dreierstreifen; 6 Kr. braun 44 gest. Marken der Typen HP Ia bis MP III; und 9 Kr. blau 44 Marken und Einheiten, vorab HP Type I. Die Zusammenstellung zwar nach den Typen sortiert, das Los ist aber auch interessant aufgrund der versch. Farbnuancen, Besonderheiten wie Abklatsch, Papierfalten usw., vieles mit Befund Huber oder Ferchenbauer. <i>(Photo =  www)</i>	1/5	<b>1'000</b>	(€ 1'010)
<b>2408</b>	1850/54: Lot 36 Briefe, dabei zwei Drucksachen mit 1 Kr. gelb von Sissek und Kostainiza, zwei Lokalbriefe mit 2 Kr. schwarz von Wien und Pest, Einzelfrankaturen der 3 Kr. HP, dabei auch bessere Stempel vom "WAIDHOFEN a. d. IPS" und "K.K. POSTAMT Böhmischbrod", 3 Kr. rot HP Paar von Lussinpicolo nach Triest und Dreierstreifen Wien nach Udine mit Postfachstempel, doppelgewichtiger und eingeschriebener Brief mit Glasprobe von Gablonz nach Wien, frankiert vorders. mit je zweimal 3 Kr. & 6 Kr., 3 Kr. MP sieben Einzelfrankaturen, einmal von Fahrendem Postamt, einmal von VORDERNBERG, eine Buntfrankatur mit 3 Kr. & 6 Kr., 6 Kr. braun HP fünf Einzelfrankaturen, dabei eine Frühverwendung, auch vier Bunt- und Mehrfachfrankaturen, 6 Kr. braun MP zwei Einzelfrankaturen, 9 Kr. blau HP sechs Einzelfrankaturen, dabei Desinfektion auf Brief in den Kirchenstaat, früher DÖPV - Brief nach Cottbus, Brief vom Juni 1850 und Schiffspost "C. V. DA TRIESTE". Drei Kurzbefunde, ein Befund und zehn Atteste Ferchenbauer. <i>(Photo =  www)</i>	1/5	✉ <b>750</b>	(€ 760)
<b>2409</b>	1850/54: Lot 37 Briefe, dabei zwei Drucksachen mit 1 Kr. gelb von WIEN und WILDENSCHWERT, drei Lokalbriefe mit 2 Kr. schwarz von Wien und Prag, Einzelfrankaturen der 3 Kr. HP von PISEK, ADMONT und TRIENT, 3 Kr. geripptes Papier einzeln ROVERETO navh Avio, 3 Kr. rot HP Paar von ADMONT und zwei Einzelwerte als Treppe, 3 Kr. MP sieben Einzelfrankaturen, einmal von Fahrendem Postamt, einmal auf Wendebrief, 6 Kr. braun HP drei Einzelfrankaturen, dabei ein Wendebrief, auch drei Bunt- und Mehrfachfrankaturen, 6 Kr. braun MP Einzelfrankatur von DEUTSCHBROD ex Provera und doppelgewichtiger Einschreibebrief, 9 Kr. blau HP drei Einzelfrankaturen, dabei Postfachstempel, Einschreiben, 9 Kr. blau MP einzeln mit Schiffspostst. "LETA ARRta PER MARE" von Cattaro nach Trieste und Umschlag mit umfangreicher Ehrerbietungsadresse von Graz an den Probst im Stift St. Florian. Ein Befund und elf Atteste, primär Ferchenbauer. <i>(Photo =  www)</i>	1/5	✉ <b>750</b>	(€ 760)
<b>2410</b>	<b>Lombardo-Veneto</b> , 1850/54: First Issue, Interesting study selection of 39 used stamps and few pieces incl. 5 c. orange, 10 c. black, five adhesives, 15 c. red, 20 adhesives, 30 c. brown, nine adhesives, and 45 c. blue, six adhesives, all in both papers and different types, each stamp identified, 37 opinions Karl Huber, group includes specialities such as 'prima tiratura', shade interest, and plate flaws. Lot includes in addition eleven adhesives and multiples with cancellation interest such as 10 c. black in a strip of three from Motta, 15 c. red as a corner marginal item, with 'unterlegte Mitte', two pairs, a strip of three and of four, and three adhesives with mute cancellations if Venezia and Milano, eight opinions Ferchenbauer <i>(Photo =  www)</i>		<b>300</b>	(€ 305)
<b>2411</b>	1850/54: First Issue, selection 17 covers / entires incl. 5 c. orange (oxydised) on printed matter entire from Milano, 10 c. black on local Verona cover, 15 c. red in both papers, five single usages in Venezia, Milano & Rovigo, also an Austrian usage in Trieste, also two covers with two singles and a pair respectively, one from Milano to Fiorenzuola, Ducato di Parma, 30 c. brown, four single frankings, one of them thought to pay the border rate from Brescia to Lugano, Ticino and taxed, one registered cover with 30 c. on front and reverse from Venezia to Tolmezzo, 45 c. blue, three single frankings, one to Baden nearby Vienna, and one to Parenza, Istria. One opinion and seven certificates. <i>(Photo =  www)</i>		✉ <b>300</b>	(€ 305)
<b>2412</b>	<b>Literatur</b> , Österreich Erste Ausgabe, Zusammenstellung von sechs Publikationen, dabei 1967 Huber & Dirnberger Spezialkatalog Typen & Platten, 1968 Lombardei-Venetien erste Ausgabe, 1969 Wappen-Mittelstück, Magistris 9 Kreuzer Type I, Frey 9 Kreuzer Type, Huber-Tafeln des Linzer Kreises in Ringbinder. <i>(Photo =  www)</i>		<b>75</b>	(€ 75)